

Ein europäischer Kulturfernwanderweg

Jürgen Lips

Der Hugenotten- und Waldenserpfad verdankt seine Entstehung der traurigen Tatsache, dass vor mehr als 325 Jahren auf Grund religiöser Intoleranz, selbst Feindschaft, Menschen gezwungen wurden, ihre Heimat in eine ungewisse Zukunft zu verlassen.

Ich habe irgendwo, in Bezug auf diesen **Fernwanderweg**, von der „**Tour der Toleranz**“ gelesen. Das klingt gut und lässt nach so langer Zeit das reine „**Opfer**“- **Denken** verschwinden.

Der Hugenotten- und Waldenserpfad verbindet die Länder **Frankreich, Italien, Schweiz und Deutschland** nicht nur geographisch miteinander, sondern er lässt neue Freundschaften entstehen und alte vertiefen.

Dieser Weg schafft nicht nur Verbindungen zwischen europäischen Ländern, sondern es entwickelten sich in **lokaler, nordhessischer Umgebung gemeinsame Interessen und Aktivitäten** der Hugenotten- und Waldensergemeinden, das **kulturelle Erbe der Hugenotten und Waldenser** zu pflegen.

So haben sich **Carlsdorf, Mariendorf, Kelze, Schöneberg, Bad Karlshafen, Leckringhausen, Gottstreu, Gewissenruh und Friedrichsdorf** zu einer lockeren **Koordinationsgruppe** zusammen gefunden, um die Interessen unserer Region im Verein **Hugenotten- und Waldenserpfad e.V.** zu vertreten und an der Gestaltung des Erlebnisraumes „**Nordhessisches Refuge**“ (*Nordhessisches Zufluchtgebiet*) aktiv mit zu arbeiten.

Wir haben bisher gemeinsam die **Wegführungen, Wegmarkierungen und Beschilderungen** erarbeitet und an den **Eröffnungsfeiern** mit gewirkt.

Nach einigen Teilstrecken-Eröffnungen in den letzten Monaten ist heute die **Mariendorfer Schleife** dran.

Ich bitte darum nun **die stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Vereins „Hugenotten- und Waldenserpfad e.V., Frau Dorothe Römer** aus Bad Karlshafen, die **Eröffnung der Mariendorfer Schleife** vorzunehmen.